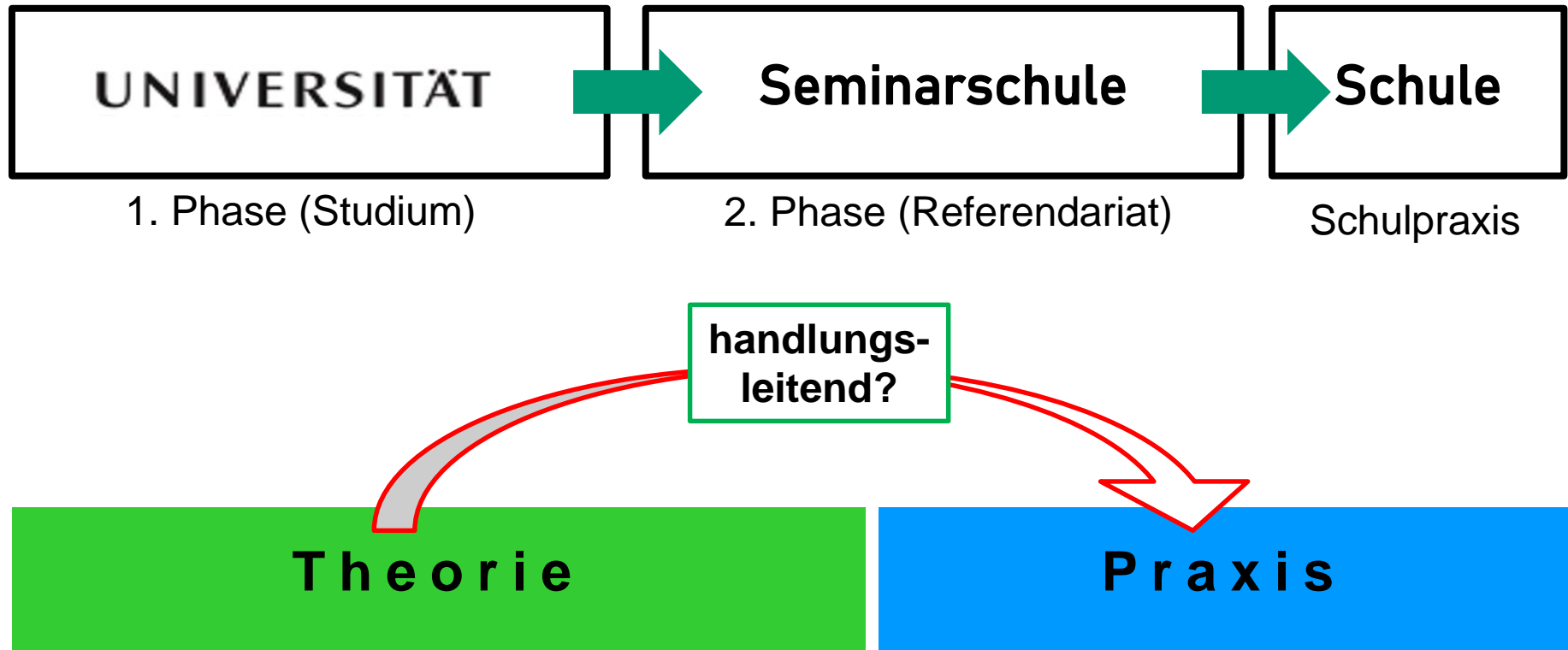


Das Universitätsschulkonzept der UniSchule BS 1 BT

Überblick über ein spezifisches Konzept zur Verzahnung von Theorie und Praxis
in der Lehrkräftebildung im Rahmen des bayerischen Universitätsschulkonzepts -
hier angelehnt an das Konzept der UniKliniken in der Mediziner Ausbildung

Stand: 08.02.2023

Traditionelle Struktur der Lehrer*innenbildung - ohne Fortbildung






Typische Problemlagen traditioneller Lehrer*innenbildung



Problem 1: Im Referendariat vermitteltes Wissen kennt man zum Teil schon aus dem Studium.

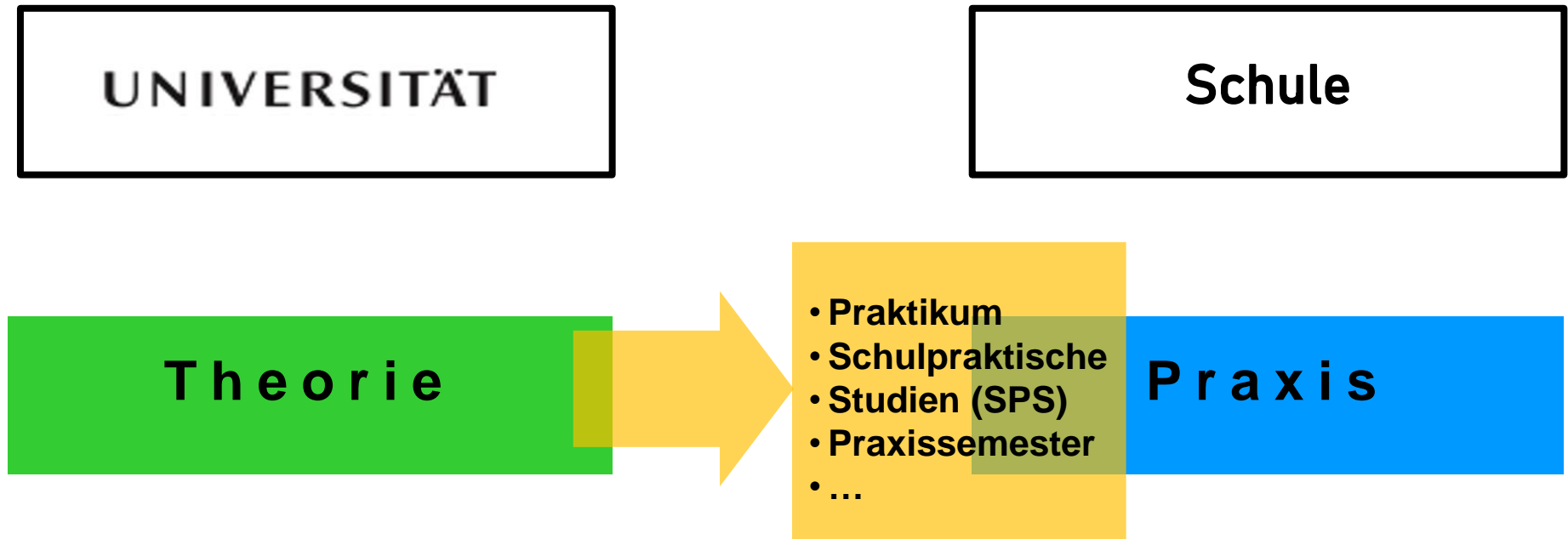
Lösungsansatz:
„Integrierter Master“ (TUM)

Problem 2: Im Studium erworbenes Wissen wird in der Schulpraxis nicht für relevant gehalten.

-  *Ehemaliger Student: „Die Hälfte dessen, was man an der Uni lernt, braucht man nicht im späteren Beruf.“*
-  *Ein Bildungswissenschaftler: Nur 6,4 % der befragten Lehrkräfte geben an, bei pädagogischen Entscheidungen oft auf das im Studium Erlernte zurückzugreifen (vgl. Terhart u. a. 1994).*
-  *Ein anderer Bildungswissenschaftler: „Wir wissen, dass Lehrkräfte in ihrem Handeln in nur geringem Maße auf Theoriewissen zurückgreifen. Stattdessen vertrauen sie eher ihren eigenen subjektiven Theorien“ (vgl. Neuweg 2005).*

Lösungsansatz:
„UniSchule“

Stärkung des Praxisbezugs – häufiges Vorgehen in der 1. Phase



Hauptproblem:

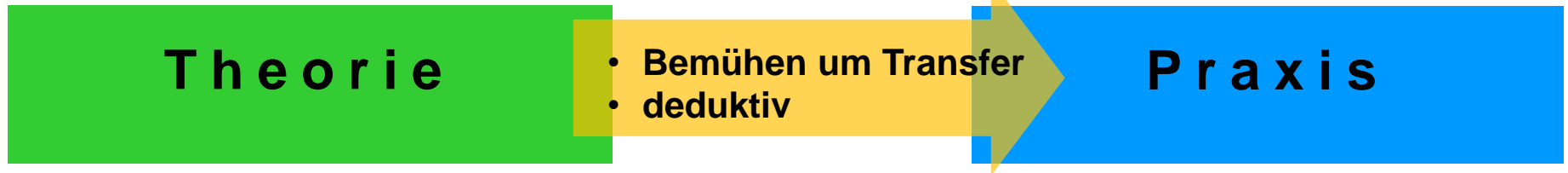
*Keine, oder zeitlich stark entkoppelte Verzahnung. Theorien/Modelle werden in ihrer Abstraktion, zum Teil auch wegen ihrer Komplexität an der Universität nur unzureichend verstanden. Handlungsleitend in der Unterrichtspraxis sind die eigenen subjektiven Theorien (oder die der Betreuungslehrer*innen).*

Gestaltung des Praxisbezugs – häufiges Vorgehen in der 1. Phase

UNIVERSITÄT

Schule

Makromethodisch



Personell

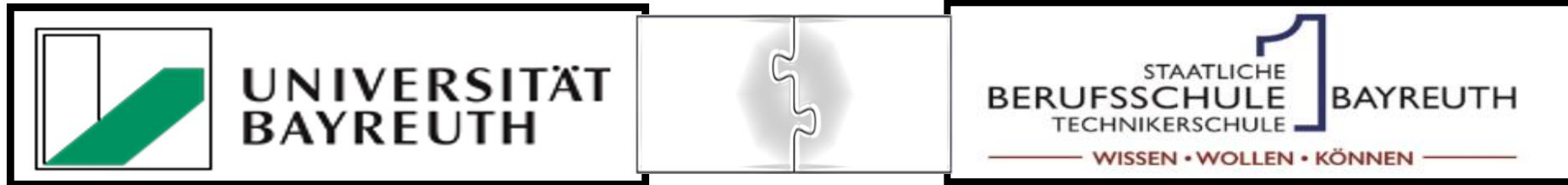
Hochschullehrer

? Verzahnung ?

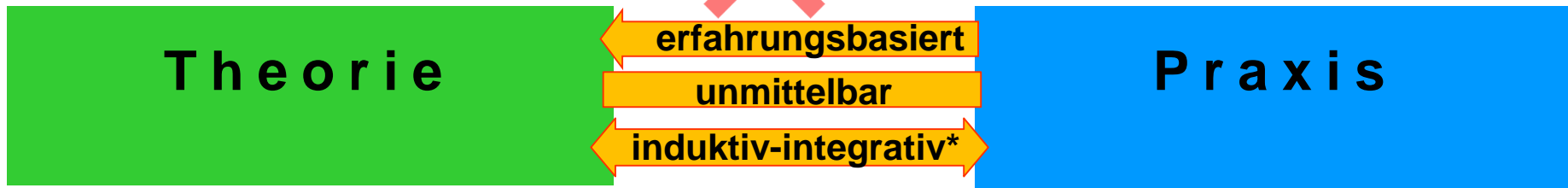
Berufsschullehrer
Mentoren für Praktikanten,
2. Phase: Seminarlehrer

Zentrale Frage:
Wie gut greift die Zusammenarbeit ineinander?

Gestaltung des Praxisbezugs an der UniSchule BS 1 BT



Makromethodisch



Beispiele:

- **Instruktionsparadigma**
(gut angeleitetes Lernen: FU, Vierstufen-Methode, ...)
- **Konstruktionsparadigma**
(Handlungsorientierter Unterricht, Projektunterricht, ...)

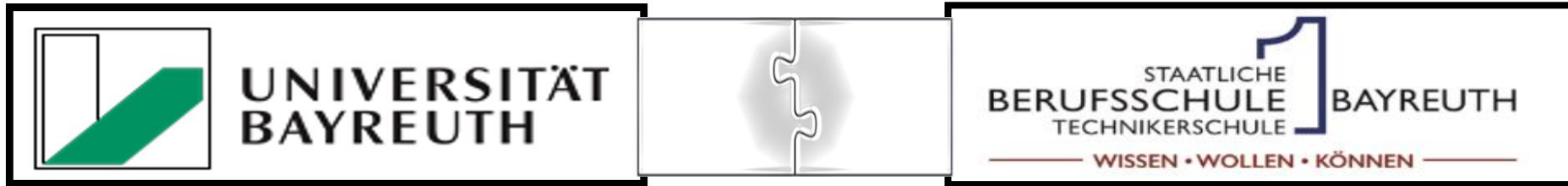
*Subjektive Theorien
zum guten Unterricht*

* Vorgehensweise an der UniSchule BS 1 BT:

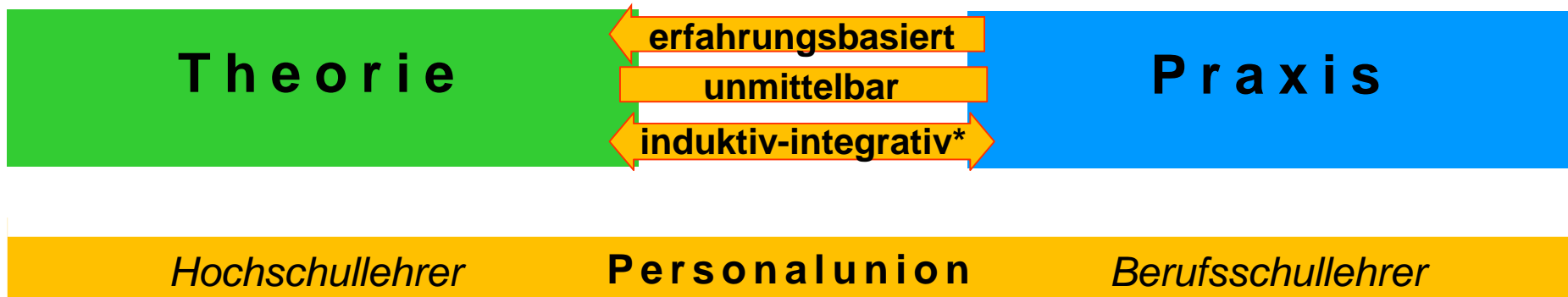
Keine Vorgabe einer theoretisch vermeintlich optimalen Unterrichts-/Erziehungskonzeption!

Stattdessen: Forschende Erarbeitung praktisch umsetzbarer Handlungskonzepte - ausgehend von den subjektiven Theorien der Lernenden, die es in Gegenüberstellung zu wissenschaftlichen Theorien/Modellen in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren (Standards der Lehrerbildung) zu elaborieren gilt.

Personelle Umsetzung des Praxisbezugs an der UniSchule BS 1 BT



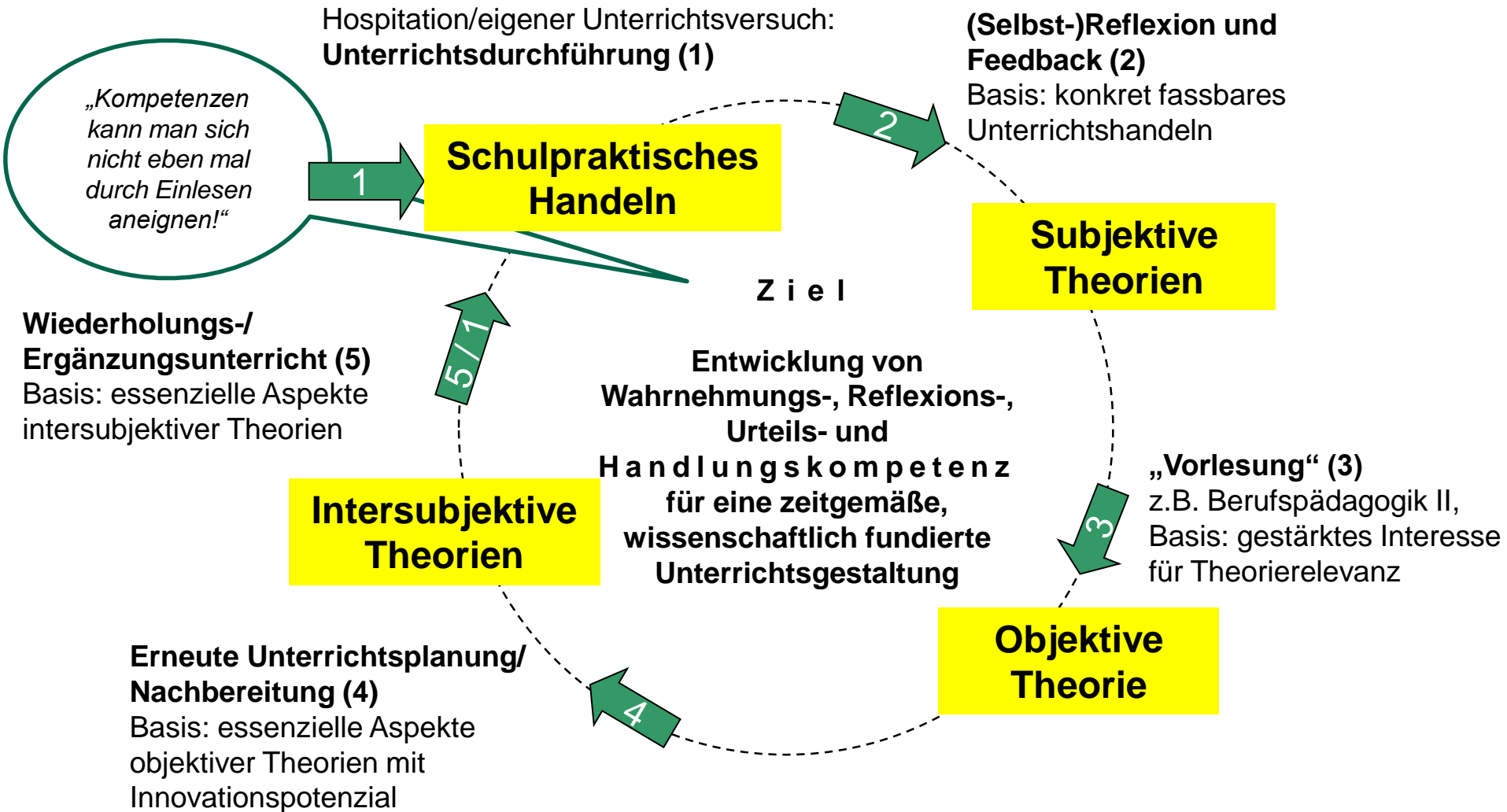
Personell



Wissenschaftlich interessierte und akademisch qualifizierte Lehrpersonen der BS 1 BT sind Lehrbeauftragte und/oder Mitarbeiter der Universität Bayreuth; gleichzeitig übernehmen sie die Organisation und Betreuung der schulpraktischen Studien (SPS1 und SPS 2) sowie deren inhaltliche Verzahnung mit den zugehörigen Vorlesungen der Universität Bayreuth.

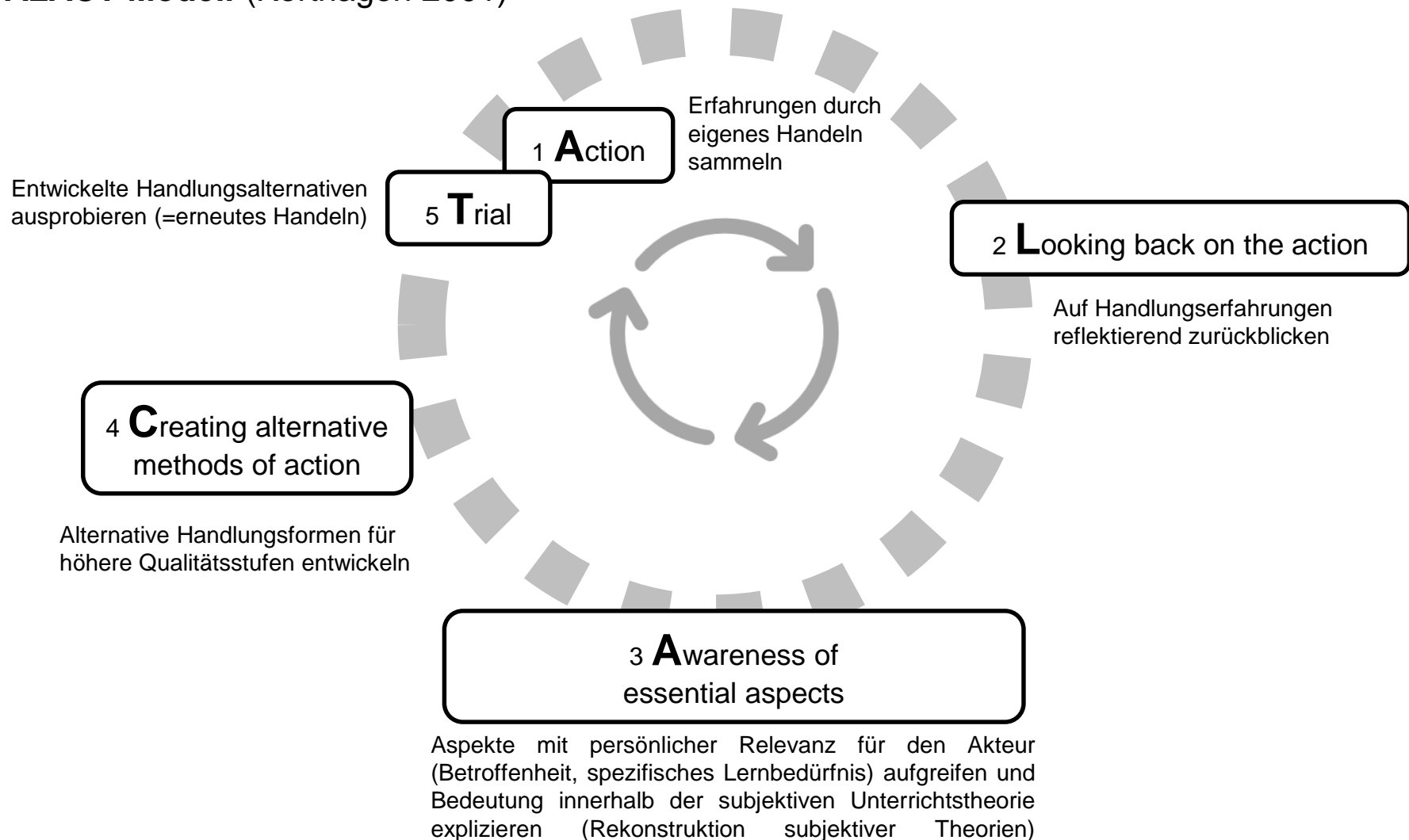
Mikromethodisches Vorgehen an der UniSchule BS 1 BT (Ursprungskonzept)

(Stand: 02.2014)



Theoriefundament

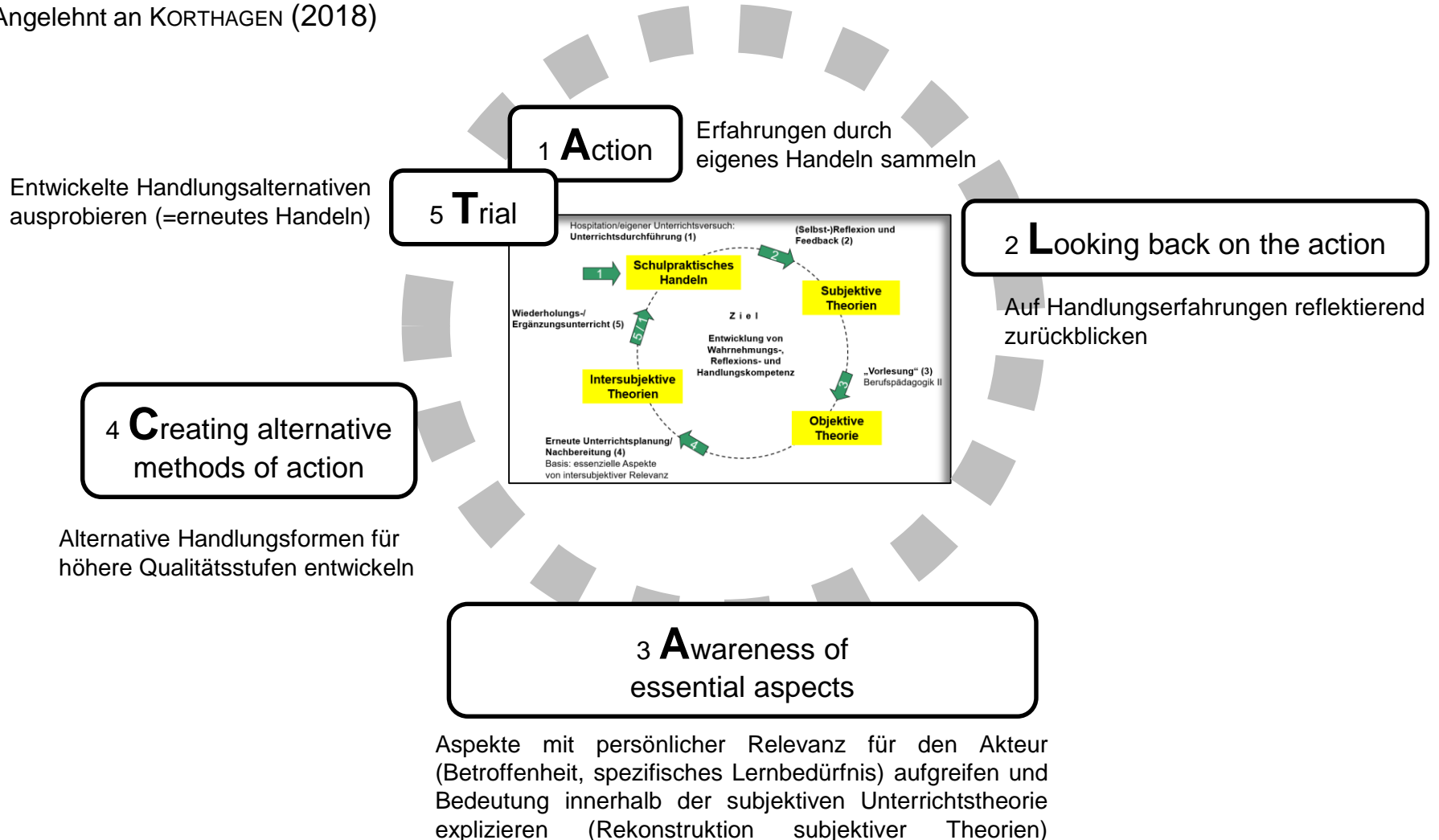
1. ALACT-Modell (Korthagen 2001)



Theoriefundament

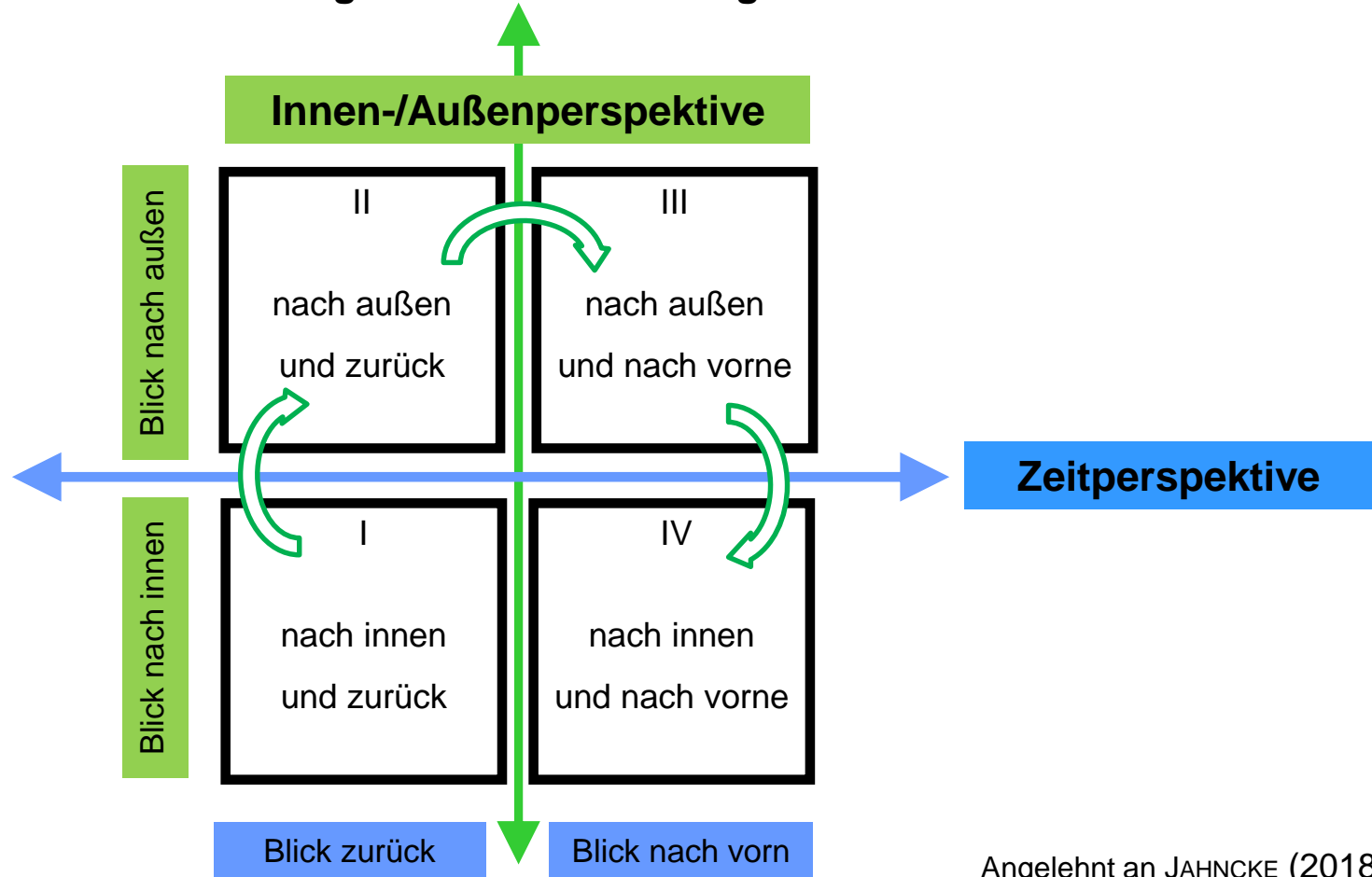
2. ALACT-Modell als Hintergrundfolie für das makrodidaktische Vorgehen

Angelehnt an KORTHAGEN (2018)



Theoriefundament

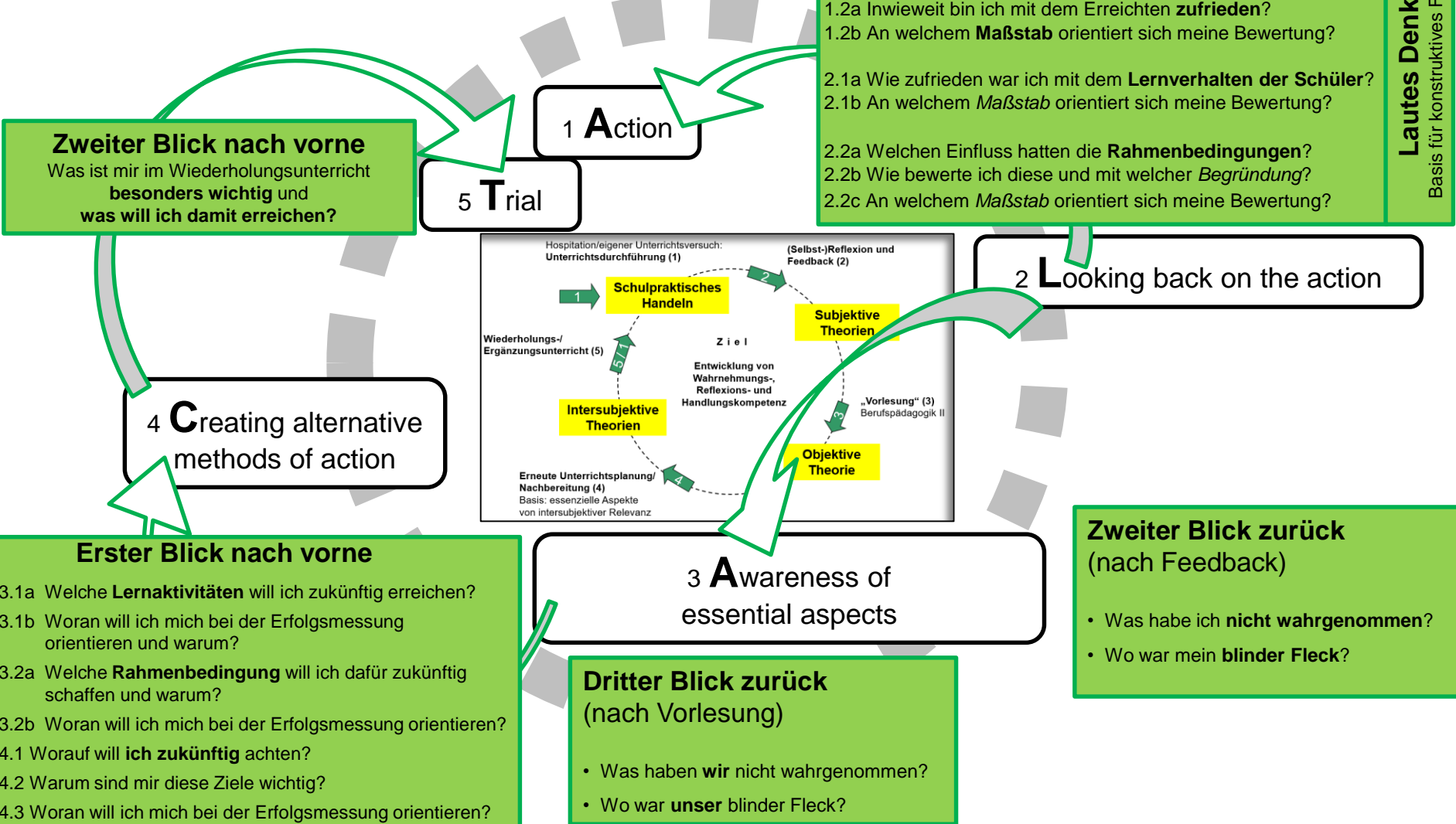
3. Reflexionsstrukturmodell – Hintergrundfolie für die Vorgehensweise an der UniSchule



Angelehnt an JAHNCKE (2018)

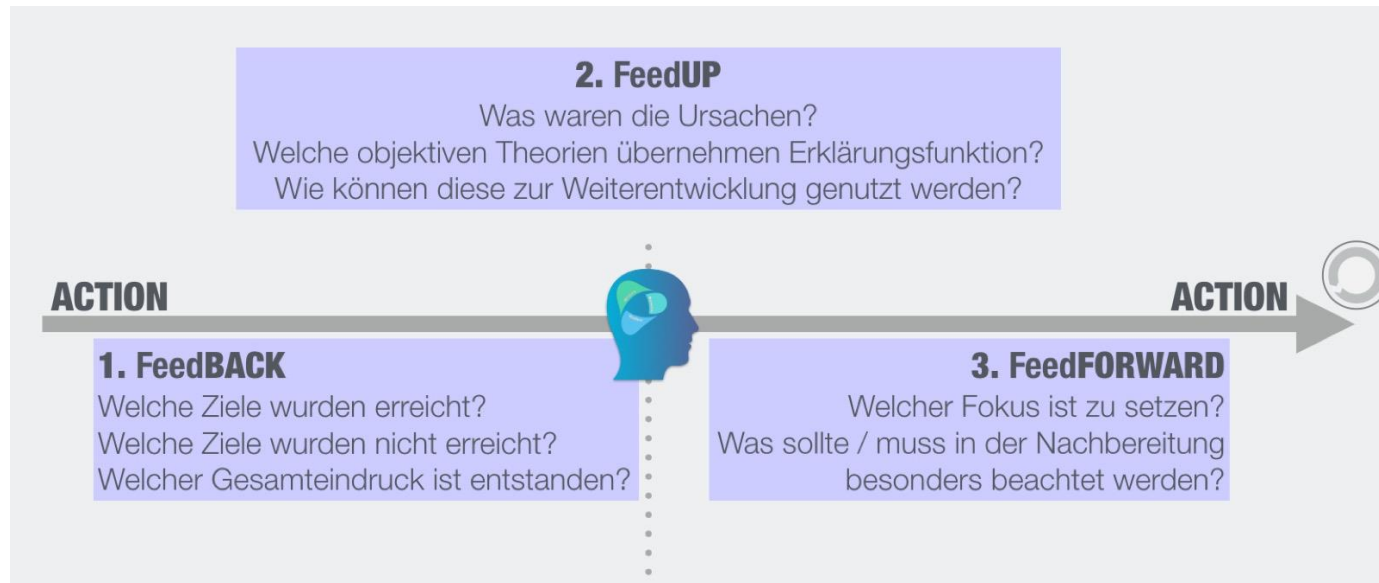
Theoriefundament

Zu 3.: Anleitung zur Selbstreflexion



Theoriefundament

4. Feedback-Modell (Hattie, nach Haag & Götz, 2019)



Typische Aussagen von Studierenden zum „Feedback“ an der UniSchule

- „Ich weiß nach der Vorlesung meistens, wie ich beim Unterrichten theoretisch vorgehen sollte. Ich weiß aber nicht, ob ich mit der danach erfolgten Ausführung auch richtig liege.“
- „Feedback vom Dozenten und von erfahrenen Lehrkräften war für mich extrem wichtig und hat mir am meisten gebracht.“

Theoriefundament

Zu 1-4: Zusammenfassung (Reflexion und Feedback)

Feed Forward II

„Was man lernen will, um es zu können, lernt man, indem man es tut!“ (frei nach Aristoteles)

Zweiter Blick nach vorne

Was ist mir besonders **wichtig** im Wiederholungs-/Ergänzungsunterricht und was will ich damit erreichen?

Feed Forward I

Diese **Aspekte** sollten auf jeden Fall aufgenommen werden, um die Ziele zu erreichen!

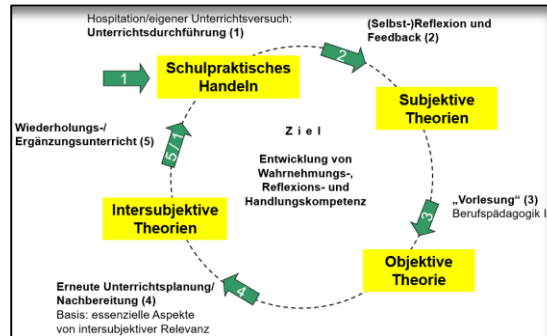
4 Creating alternative methods of action

Erster Blick nach vorne

- 3.1a Welche **Lernaktivitäten** will ich zukünftig erreichen?
- 3.1b Woran will ich mich bei der Erfolgsmessung orientieren und warum?
- 3.2a Welche **Rahmenbedingung** will ich dafür zukünftig schaffen und warum?
- 3.2b Woran will ich mich bei der Erfolgsmessung orientieren?
- 4.1 Worauf will **ich zukünftig** achten?
- 4.2 Warum sind mir diese Ziele wichtig?
- 4.3 Woran will ich mich bei der Erfolgsmessung orientieren?

1 Action Thema/Ziel

5 Trial



Erster Blick zurück

- 1.1a Was war **mir wichtig** bei meiner Planung?
- 1.1b Was habe ich im Unterricht **anders gemacht**?
- 1.2a Inwieweit bin ich mit dem Erreichten **zufrieden**?
- 1.2b An welchem **Maßstab** orientiert sich meine Bewertung?
- 2.1a Wie zufrieden war ich mit dem **Lernverhalten der Schüler**?
- 2.1b An welchem **Maßstab** orientiert sich meine Bewertung?
- 2.2a Welchen Einfluss hatten die **Rahmenbedingungen**?
- 2.2b Wie bewerte ich diese und mit welcher **Begründung**?
- 2.2c An welchem **Maßstab** orientiert sich meine Bewertung?

Lautes Denken
Basis für konstruktives Feedback

2 Looking back on the action

Feed Back

- Das ist den anderen Beteiligten aufgefallen.
- Diese Ziele wurden (nicht/teilweise) erreicht!

Zweiter Blick zurück (nach Feedback)

- Was habe ich **nicht wahrgenommen**?
- Wo war mein **blinder Fleck**?

Feed Up

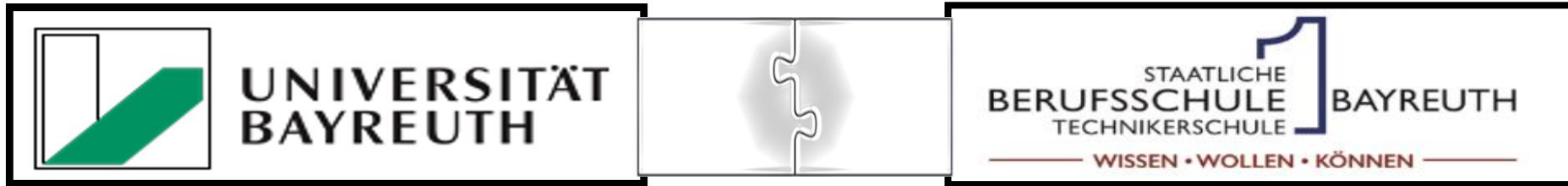
Diese Aspekte waren für den Verlauf entscheidend (im positiven wie negativen Sinne): ...

3 Awareness of essential aspects

Dritter Blick zurück (nach Vorlesung)

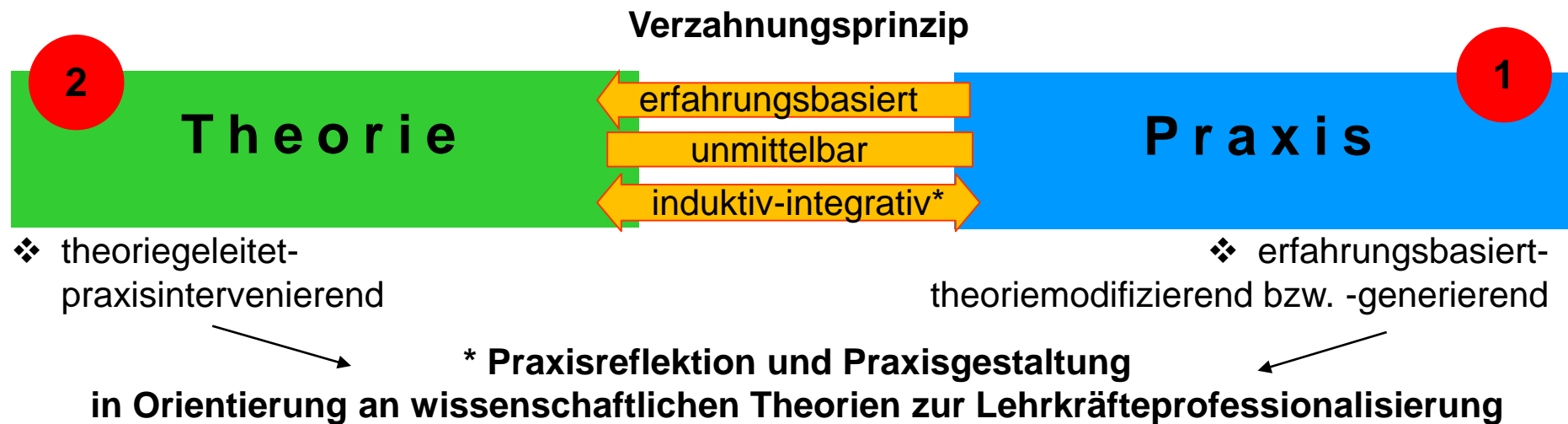
- Was haben **wir** nicht wahrgenommen?
- Wo war **unser** blinder Fleck?

Forschung an der UniSchule BS 1 BT



Schwerpunkt: Berufswissenschaftliche Forschung

Ziel: Ermittlung und Vermittlung wissenschaftlich fundierter, praktikabler Handlungsempfehlungen



- theoretisch angelehnt an DBR-Ansatz nach Euler & Sloane (2014)
- konzeptionell orientiert am Konzept „Uniklinik“ (Forschung, Lehre, Versorgung in Personalunion)

**Danke
für die Aufmerksamkeit!**